



Grundsätze zum Meerschweinchenverhalten

Unser heutiges Zuchtmeerschweinchen stammt wahrscheinlich von den Wildmeerschweinchen/ Gebirgsmeerschweinchen ab. Die ihren ursprünglichen Lebensraum in Südamerika besonders im Süden Perus und im Norden Chiles haben. Das Klima dieser Region ist sehr mild, die Temperaturen liegen ganzjährig zwischen 15°C und 25° C. Bei diesen Temperaturen fühlen sich auch unsere Hausmeerschweinchen am wohlsten.

Wildmeerschweinchen und auch unsere Zuchtmeerschweinchen sind Rudeltiere. In freier Wildbahn leben Meerschweinchen in kleinen Gruppen von mehreren Weibchen und einem Männchen. Innerhalb der Gruppe bildet sich eine klare Rangordnung.

Der Lebensraum der Wildmeerschweinchen setzt sich aus Grasland und mit Büschen bewachsenen Gebieten zusammen. Da Meerschweinchen keine eigenen Höhlen bauen, nutzen sie vorhandene Höhlen und Büsche als Deckung vor Fressfeinden.

Da Jungtiere besonders gefährdet sind von Raubtieren gejagt zu werden, zeigen diese instinktiv, ausgeprägtes Fluchtverhalten.

Weibliche Tiere die für den Fortbestand der Art wichtig sind, haben ebenfalls ein stärkeres Fluchtverhalten. Da männliche Tiere besonders darauf aus sind, ihr Harem vor fremden männlichen Artgenossen zu verteidigen, zeigen diese ein weniger stark ausgeprägtes Fluchtverhalten. Aus diesem ursprünglichem Verhalten zeigen unsere heutigen Zuchtmeerschweinchen ihre Verhaltensmuster.

Mit etwas Geduld, Zeit und Liebe können Meerschweinchen handzahn werden und ihre Scheu komplett verlieren. Sie sind sehr intelligent und können sogar kleine Kunststücke erlernen.

Sehen sie dazu den Bericht ([Intelligent](#)) unter Meer - Info auf der Homepage

www.meerschweinchenclub-bayern.de



Gut überlegt

Ob man Meerschweinchen zu sich nimmt, sollte man sich gut überlegen. Die Tiere benötigen Aufmerksamkeit, Zeit, Kosten für Futter, Einstreu, Stallung, Gehege und Tierarztkosten. Möchten sie Meerschweinchen für ihre Kinder, sollte man daran denken, dass sie das Interesse an den Tieren verlieren können. Deshalb sollten sie ebenfalls Freude an diesen tollen Tieren haben. Man sollte bedenken, dass es eventuell erforderlich ist die Kinder bei der Pflege der Tiere zu unterstützen und den Kindern dabei zu helfen entsprechend vorsichtig und artgerecht mit den Tieren umzugehen.

Haltung und Fütterung

Da Meerschweinchen Rudeltiere sind, die Artgenossen zum kommunizieren brauchen, ist es sehr wichtig, dass sie mindestens zu zweit gehalten werden. Es können ein Kastrat mit einem oder mehreren Weibchen zusammen leben. Eine Böckchenhaltung ist möglich, wenn zwei Böckchen miteinander aufwachsen oder ein etwas älterer Bock mit einem Babybock vergesellschaftet wird. Sehr viele Züchter haben sehr gute Erfahrung bei der Böckchenhaltung gemacht. Sollte es zu Unverträglichkeiten bei Böckchen kommen, empfiehlt sich eine Kastration. Da Böckchen und Kastrate meist leichter zahm werden, ist eine Böckchen- oder Kastratenhaltung besonders für Kinder interessant. Die Haltung von zwei oder mehreren Weibchen funktioniert ebenfalls sehr gut. Sollte es allerdings bei Weibchen zu Streitigkeiten kommen, ist es hilfreich ein kastriertes Böckchen in die Gruppe zu integrieren. Kastrierte Böckchen sorgen für Ordnung in der Gruppe. Für eine artgerechte Haltung sollte den Meerschweinchen genügend Platz und mehrere Versteckmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Zwei Tiere benötigen mindestens eine Fläche von 0,6m², dies entspricht einem Käfig von 1,20mX0,5m. Für jedes weitere Tier sollten mindestens 0,2m² dazu gerechnet werden. Dies ist aber nur die Mindestfläche, besser ist natürlich mehr. Um den Tieren mehr Bewegungsfreiheit zur Verfügung zu stellen, eignet sich ein Etagenstall oder Etagenkäfig, so haben die Tiere auch mal die Möglichkeit sich zurückzuziehen. Jedem Tier sollte dafür ein eigenes Häuschen zur Verfügung stehen. Weitere Versteckmöglichkeiten bieten z.B. Tunnel und Röhren aus Rinde oder Kork. Gern nutzen Meerschweinchen auch Hängematten und Stoffkuschelsäcke.



Als Einstreu im Stall oder Käfig eignen sich Hobelspäne, Leinstroh, Hanfstroh, Stroh und Strohhäcksel. Wenn man die Möglichkeit hat, sollten die Tiere ein Gehege bekommen in dem sie sich bei geeigneter Witterung tagsüber draußen aufhalten dürfen. Im Gehege sollten Versteckmöglichkeiten nicht fehlen. Im Sommer muss das Gehege ausreichend schattig sein, damit die Tiere keinen Hitzschlag bekommen. Als Grundfutter benötigen Meerschweinchen Heu, dass ihnen unbegrenzt zur Verfügung stehen soll. Am besten geeignet ist ein gutes Kräuterheu, es soll grün und duftend sein. Gelbes, muffig, schimmelig riechendes Heu ist ungeeignet und gesundheitsschädigend. Da Meerschweinchen wie auch der Mensch im Darm kein Vitamin C herstellen können, benötigen sie täglich Obst, Gemüse, Kräuter und Gräser um den Vitaminbedarf zu decken. Besonders geeignet sind Paprika, Gurke, Fenchel, reifer Apfel, Karotten, Rote Beete, Sellerie, Futterrübe, Chicoree. Bitte keinen Blattsalat füttern, dieser enthält viel Nitrat und Schadstoffe. Meerschweinchen können darauf mit Durchfall bis Vergiftung reagieren! Geeignet ist Eisbergsalat und Endiviansalat, sie enthalten allerdings nicht viele Nährstoffe und Vitamine, sind aber eine willkommene Abwechslung im Speiseplan.

Im Sommer dürfen den Meerschweinchen Wiesenkräuter und Gräser gefüttert werden. Hierfür sind aber unbedingt Kenntnisse über Giftpflanzen erforderlich. Besonders giftig sind die Blüten und Samenstände des gelb blühenden Hahnenfuß, auch als Butterblume bekannt. Körnerfutter, Mischfutter, Fertigfutter sollten an Meerschweinchen nur in geringen Mengen oder gar nicht gefüttert werden. Sie enthalten sehr viele Kohlenhydrate die ungünstig für die Darmflora sind und dick machen. Notwendig sind diese Futtermittel nur bei Zuchttieren z.B. bei trächtigen Weibchen. Fertigfutter sollen keine Farbstoffe enthalten, durch neueste Untersuchungen ist festgestellt worden, dass diese bei Meerschweinchen zur Leberschädigung führen. Wer auf Trockenfutter nicht verzichten möchte, sollte möglichst getreidearme, kräuterreiche Pellets verwenden. Eine Menge von einem Teelöffel pro Tier und Tag reichen aus.

Wasser benötigen die Tiere täglich frisch zur freien Verfügung. Am besten über eine Trinkflasche.

Viele weitere wichtige Hinweise zur Meerschweinchenfütterung finden sie auf der HP des Meerschweinchenclub-Bayern e.V.